



Pfarrengemeinschaft

St. Martin

Miltenberg - Bürgstadt

Breitendiel-Mainbullau-Wenschkorf

Pfarrbrief

2020/3
03.10. - 27.11.2020



**Gottesdienst
in Corona-Zeiten**

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	S. 3
Neue Gemeindeferentin	
Tatjana Steppacher	S. 4
Rosenkranzmonat	S. 5
Sonntag der Weltmission	S. 6
Verabschiedung Pfarramtsangest.	S. 7
Mariä Himmelfahrt/Kräuterweihe	S. 8
Nachprimiz	S. 9
Ehrenamt/MIT Mitarbeiterinformation	S.10
Kommunionkinder	S.12
Serie Kirchenpatrone / St. Jakobus	S.14
Serie Nachhaltigkeit	S.16
Kinderkirche Bürgstadt	S.17
Collage KiKi/Frauenbund Bürgst.	S.18
Fronleichnam Bürgstadt	S.19
Wörzbörde Bürgstadt	S.20
Trauergruppe / Stadffelmadaonna	S.21
Kindergarten Breitendiel / neue Leitung	S.22
Verabschiedung Monika Setzer	S.23
Wenschorfer Seite	S.24
Mainbullauer Seite	S.25
Kinderseite	S.26
Taufen / Hochzeit	S.27
Verstorbene	S.28
Termine/Telefonseelsorge	S.30
Allgemeine Gottesdienstordnung	S.31

nächster Pfarrbrief

Redaktionsschluss:	30.10.20
Erscheinungstermin:	28.11.20

Herausgeber

Pfarrereingemeinschaft St. Martin
Pfarrgasse 2, 63897 Miltenberg

V.i.S.d.P. Pfarrer Jan Kölbel

Redaktion

Pfarrer Jan Kölbel ,
Elisabeth Bundschuh, Gerhard Eck,
Alexander Eckert, Elli Keller,
Christoph Reichert, Martin Scharbert ,
Monika Trützler, Dietmar Weimer

Ansprechpartner

Pfarrer Jan Kölbel ☎ 2330
Pastoralreferent Marcus Schuck ☎ 6695879
Michael Bailer, Kirchenmusiker ☎ 6500996

Pfarrbüro St. Jakobus Miltenberg

Pfarrgasse 2, 63897 Miltenberg
☎ 2330 Fax: 68323

Montag:
8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch:
8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstag:
16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Freitag:
8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Pfarramtsangestellte:
Andrea Bertlwieser und Regina Uhl

E-Mail:
pfarrei.miltenberg@bistum-wuerzburg.de

Pfarrbüro St. Margareta Bürgstadt

Mühlweg 17, 63927 Bürgstadt
☎ 2144 Fax: 947731

Dienstag:
9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Pfarramtsangestellte:
Andrea Bertlwieser und Regina Uhl

E-Mail:
pfarrei.buergstadt@bistum-wuerzburg.de



Erntedankfest
am 4. Oktober

Auflage: 1.200 Stück

Layout
Monika Trützler und Elli Keller

Druck
Fa. Berthold, Bürgstadt
Titelbild: Elisabeth Bundschuh

DANKEN UND TEILEN

Liebe Mitchristen,

im Frühjahr dieses Jahres hat eine Generation, die es gewohnt war im Überfluss zu leben, eine ganz neue und ungewohnte Erfahrung gemacht.

Wir standen vor leeren Supermarktregalen. Nicht nur Toilettenpapier war nicht zu finden auch gewisse Lebensmittel. Für mich persönlich eine komische Situation! Doch letztlich waren die Regale nicht leer, weil es zu wenig an Lebensmitteln und anderen Gütern gab, sondern weil Menschen aus Angst vor der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen „gehamstert“ haben.

Ich glaube dahinter steckt auch die Angst zu kurz zu kommen. Rückblickend kann gesagt werden, dass unser Staat und die Gesellschaft die großen Probleme des Lockdowns recht gut überstanden haben. Freilich gibt es noch vieles, was noch nicht geklärt ist. Die Langzeitfolgen sind noch nicht abzusehen und die Zukunft ist schwerlich planbar und ungewiss. Doch dürfen wir in unserem Land sehr dankbar und zufrieden sein, wie „gut“ wir durch die letzten Wochen und Monate gekommen sind. Ein Blick in andere Länder dieser Welt zeigt, dass Dankbarkeit und Zufriedenheit durchaus sehr berechtigt sind. Deshalb kann ich die vielen Proteste und Demonstrationen in unserem Land nicht verstehen. Freilich waren und sind die Einschränkungen nicht schön, doch sie waren und sind notwendig, um die Pandemie in den Griff zu bekommen. Ich glaube, dass hier in Deutschland viele Menschen dem göttlichen Schöpfungsauftrag, wie er auf den ersten Seiten der Bibel beschrieben wird, gerecht geworden sind.



Foto: Privat

Ich lade Sie und Euch alle; ein am diesjährigen Erntedanksonntag diesen Dank mit einfließen zu lassen. Und ein zweiter Schritt kann sein, die Menschen in den Blick zu nehmen, die unter den Einschränkungen immer noch sehr leiden. Ich denke da an Menschen in Kurzarbeit, die um ihren Arbeitsplatz bangen oder schon verloren haben. Ich denke an trauernde Menschen, die keine Möglichkeit hatten, sich von ihren Lieben zu verabschieden. Ich denke an einsame Menschen, die allein in ihren Wohnungen leben oder in Heimen keinen Besuch erhalten. können.

Ein Brief, ein Anruf oder auch materielle Unterstützung können helfen, das Leiden zu lindern.

So könnte das Motto zum Erntedankfest 2020 lauten: **danken und teilen**

Es grüßt herzlich

Ihr Diakon

Florian Grimm



*„Aus den Dörfern und aus Städten,
von ganz nah und auch von fern,
mal gespannt, mal eher skeptisch,
manche zögernd, viele gern,
folgten wir den Spuren Jesu,
folgten wir dem, der uns rief,
und wir werden selbst zu Boten,
dass der Ruf wie Feuer lief:*

/: Eingeladen zum Fest des Glaubens, :/“

Tatjana Steppacher

Dies ist eines von meinen Lieblingsliedern, welches Sie auch in einigen Gotteslob-Anhängen finden können.

„Eingeladen zum Fest des Glaubens“, so lautet der Titel, kommt auch gerne in festlichen Gottesdiensten immer wieder zum Einsatz.

*Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder
der Pfarreiengemeinschaft St. Martin,*

mein Name ist Tatjana Steppacher, ich bin 27 Jahre und komme aus Gottmadingen im Landkreis Konstanz am Bodensee. Vor ein paar Wochen habe ich das dreieinhalbjährige Studium der Religionspädagogik und kirchlichen Bildungsarbeit in Benediktbeuern an der katholischen Stiftungshochschule erfolgreich abgeschlossen. Nun darf ich die kommenden drei Jahre bei Ihnen in der Gemeinde meine Assistentenzeit verbringen.

Den Spuren Jesu folgen und selbst zu Boten werden, wie es in dem obigen Lied heißt, das will ich in dieser Zeit, während ich auf dem Weg zur Gemeindefereferentin bin. Ich bin schon gespannt auf die neuen Erfahrungen und Begegnungen, die mich in Zukunft erwarten werden.

Ich freue mich auf einen gemeinsamen Austausch auf dem Weg mit Ihnen.

Auf eine Zeit mit vielen eindrucksvollen Momenten und schönen Gesprächen und natürlich auf ein persönliches Kennenlernen.

Es grüßt Sie alle ganz herzlich

Rosenkranzandachten im Oktober



Breitendiel

07.10. und 21.10. (mittwochs) um 18.00 Uhr und
17.10. und 24.10. (samstags) **vor** der Vorabend-
messe

Wenschdorf

14.10. und 28.10. 18.30 **nach** der Abendmesse

Mainbullau

01.10. und 15.10. (donnerstags) um 18.30 Uhr

Bürgstadt

01.10. 18.30 St. Margareta Bürgstadt/Neue Kirche
Feierliche Eröffnung des Rosenkranzmonats
12.10. 18.30 meditativer Rosenkranz (gestaltet vom Frauenbund)
in der Neuen Kirche
25.10. 18.00 Rosenkranz-Marien-Singen zum Magnificat in der Martins-
kapelle mit dem Richelbacher Dreigesang –
mitgestaltet von der Kolpingsfamilie
dienstags 18.00 **vor** der Abendmesse
donnerstags 18.30 in St. Margareta
samstags 18.00 **vor** der Vorabendmesse

Miltenberg

montags 15.00 Klosterkirche
donnerstags 17.00 Fatimakapelle im Klosterhof
donnerstags 18.00 Gemeindezentrum
06.10. 18.30 Pfarrkirche - gest. v. Fünfwundenbruderschaft
16.10. 18.30 Laurentiuskapelle - gest. von Kolping Mbg
27.10. 15.00 Rosenkranz in St. Jakobus – Staffelpapelle -
gest. vom Frauenbund
30.10. 18.30 Klosterkirche
Feierlicher Abschluss des Rosenkranzmonats

missio

SELIG, DIE FRIEDEN STIFTEN Mt 5,9

Solidarisch für Frieden
und Zusammenhalt



SONNTAG DER
WELTMISSION
25. OKT.
2020
Beispielregion Westafrika

#Zusammenhalten

missio
Internationales Katholisches Missionswerk
Ludwig-Missionsverein KdDR
Pettenkaterstraße 26-28, 80336 München
www.missio.com
E-Mail: info@missio.de

Danke für Ihre Spende!

Spendenkonto:
LIGA Bank München
IBAN DE96 7505 0300 0800 0800 04
BIC GENODE33M05

Marion Helmstetter aus dem Dienst im Pfarrbüro Bürgstadt verabschiedet



Im Gottesdienst am Samstag, 12.09., verabschiedete Pfarrer Kölbel Marion Helmstetter aus dem Dienst als langjährige Pfarrsekretärin in Bürgstadt.

Sie hatte bereits in letzter Zeit eine halbe Stelle in Dorfprozelten und wechselt jetzt ganz dorthin. Pfarrer Kölbel dankte ihr herzlich für die in den 12 Jahren geleistete Arbeit in der Pfarrgemeinde Bürgstadt.

Als Dank für die stets sehr gewissenhafte und zuverlässige Arbeit über eine so lange Zeit hatte sie vom pastoralen Team bereits einen Heidelbeerstrauch erhalten.

Kirchenpfleger Willibald Schmalbach und der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Michael Schmitt überreichten ihr zum Abschied als kleine Aufmerksamkeit ein Rosenstöckchen und einen Gutschein. Marion Helmstetter erinnerte an die vielen Geistlichen, die sie während ihrer

Arbeitszeit in Bürgstadt und in der Pfarreiengemeinschaft erlebt hat und dankte allen Haupt- und Ehrenamtlichen für die gute Zusammenarbeit.

Pfarrer Kölbel musste leider auch mitteilen, dass im Zuge des Weggangs von M. Helmstetter kein Ersatz kommen wird, die Arbeitszeit wurde von der Diözese entsprechend gekürzt.

Regina Uhl und Andrea Bertlwieser (vom Pfarrbüro Miltenberg) teilen sich die verbleibenden Stunden.

Deshalb wird das Pfarrbüro in Bürgstadt jetzt nicht mehr montags vormittags sondern dienstags vormittags geöffnet sein.

Text und Bild: Martin Scharbert

*v. l. n. r.:
Michael Schmitt, Willibald Schmalbach,
Marion Helmstetter und Pfr. Jan Kölbel*

Maria – ein Vorbild für die gesamte Schöpfung

Am 15. August werde das Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel gefeiert, so Pfarrer Jan Kölbel bei der Begrüßung der Gläubigen zum Gottesdienst in der Klosterkirche.

Maria sei mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen worden, weil der Leib, der den Erlöser Jesus Christus getragen habe, die Verwesung nicht schauen sollte.

Maria sei ein Mensch gewesen wie wir. Das heutige Hochfest sei deshalb ein „demokratisches Ostern“, weil der Tod keine Macht über Maria gehabt habe. Dies sei zuvor nur ihrem Sohn Jesus zuteil geworden. Auch wir erhofften dies für unsere Verstorbenen und für uns selbst.

In seiner Predigt ging Pfarrer Kölbel auf die Wetterextreme in Bayern ein. Während es in Unterfranken in den letzten Wochen bis auf wenige Ausnahmen kaum geregnet habe, seien in Ober- und Niederbayern Flüsse und Bäche über die Ufer getreten und etliche Ortschaften regelrecht „abgesoffen“. Auch in Miltenberg kenne man Überschwemmungen, wie zahlreiche Hochwassermarkierungen an Häusern in der Altstadt belegten. Am Schlimmsten sei die Hilflosigkeit bei Naturkatastrophen wie Überschwemmungen. Dem modernen Menschen stünden gegen Hochwasser keine anderen Mittel zur Verfügung, als unseren Vorfahren, nämlich Dämme, Mauern und Sandsäcke. Unsere Vorfahren hätten zusätzlich auf gesegnete Kerzen, Glockengeläut, Sakramentsprozessionen und Flurkapellen gesetzt. Dies möge mitunter naiv erscheinen, hätte aber oft geholfen.

Das Fest „Mariä Himmelfahrt“ sei seit alters her von einer tiefen Naturverbundenheit geprägt.



Die **Kräutersträuße** erinnerten uns an die hilfreichen und menschenfreundlichen Kräfte der Natur. Darüber hinaus habe das Hochfest noch eine andere, brisantere Dimension.

Das **Dogma** der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel sei 1950 von Papst Pius XII. verkündet worden. Er habe nach der Katastrophe des 2. Weltkriegs ein Zeichen setzen wollen – ein Zeichen gegen den Größenwahn, der den Menschen zum Gott erkläre und dadurch unsägliches Leid über die Menschheit gebracht hätte. Maria dagegen sei ganz anders. Sie erwarte nichts von sich selbst und anderen Menschen. Als seine demütige Magd erwarte sie alles von Gott und habe den Mut, ihm zu dienen. Gerade deshalb habe Gott Maria über alle Menschen erhöht. Maria sei jedoch nicht „abgehoben“, sie habe ihrem Sohn in seinem Leiden beigestanden und sie sei auch für uns da, wenn wir um ihre Fürsprache bitten würden.

Der Blick auf Maria bewahre uns davor, unser Heil in den Gütern dieser Welt zu suchen. Ihr Vorbild vor Augen, sollten wir unsere Aufgaben unverzagt und entschlossen angehen. An diesem Tag wollten wir sie bitten, uns beizustehen, die Schöpfung zu bewahren. Am Ende des Gottesdienstes segnete Pfarrer Kölbel die Kräutersträuße, welche die Gläubigen an die Bewahrung der Schöpfung erinnern sollten.

Der Dank des Pfarrers galt dem Frauenbund für das Sammeln und Binden der Sträuße. Der Verkaufserlös und Spenden - insgesamt 820 € - werden Bischof Francis aus Uganda zur Verfügung gestellt, der aufgrund der Pandemie dieses Jahr nicht da sein konnte.

Text: Nina Reuling / Bild: Martin Winkler

*Spendenübergabe
vor dem Pfarrhaus*

*Gisela Roth,
Pfr. Jan Kölbel,
Heidi Vierneisel
und Hildegard
Bakos*



Nachprimiz von Bertram Ziegler in unserer Pfarreiengemeinschaft

Am **Christkönigssonntag, 22.11.** wird ein langjähriger Freund von Jugendseelsorger Bernd Winter, **Neupriester Bertram Ziegler**, aus Bau-nach mit uns seine Nachprimiz feiern.

Er wird am 10.10.2020 im Würzburger Dom durch Bischof Dr. Franz Jung zum Priester geweiht und ist unserer Einladung gefolgt und freut sich auf die Gottesdienste und die Begegnungen in unserer Pfarreiengemeinschaft. Durch einige Besuche kennt er schon die Kirchen und Gemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft und ist mit einigen Oberministranten bekannt.

Sonntag, 22.11.20 um 10 Uhr
Hl. Messe in der Pfarrkirche Mbg



Sonntag, 22.11.20 um 17 Uhr
Dankandacht in der Neuen Kirche
Bürgstadt

Herzliche Einladung zu diesen Gottesdiensten!
Pfr. Bernd Winter

© privat/ Repro: Markus Hauck (POW)

Immer gut informiert

Damit alle Mitarbeitenden in unserer Pfarreiengemeinschaft besser miteinander vernetzt sind, aktuelle Informationen schnell und zuverlässig erhalten und die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen und zwischen den vielen Teams, Gremien und Gruppen besser funktioniert, setzen wir auch auf moderne Kommunikationsmittel.

Im **MIT**, dem **Mitarbeiterinformationssystem** des Bistums Würzburg, gibt es eine Gruppe, in der möglichst alle, die in unserer Pfarreiengemeinschaft ehrenamtlich tätig sind, Mitglied werden sollen. Dazu lädt der Pfarreiengemeinschaftsrat und das Seelsorgeteam alle Ehrenamtlichen herzlich ein.

Was sind die Vorteile?

Für alle Mitglieder der Gruppe ist der verbindliche **Kalender** unserer Pfarreiengemeinschaft einzusehen.

Jede*r kann sehen, ob ein Raum für eine geplante Besprechung oder eine Veranstaltung zum gewünschten Termin frei ist. So kann der Pfarrsaal oder der Besprechungsraum im Pfarrhaus direkt belegt werden - ohne Anfrage im Pfarrbüro. Auch Veranstaltungen können eingetragen und direkt beworben werden. Terminkollisionen können mit einem Blick in den PG-Kalender leicht vermieden werden.

Es gibt eine **Liste mit Kontaktdaten** aller Verantwortlichen der Teams und Gruppen vom PGR-Vorstand über Essen auf Rädern und das Blumenschmuckteam bis zum Homepageteam. Nachfragen können schnell und direkt an die richtige Person gestellt werden.



**Mitarbeiterinformation
und Teamarbeit**

Es gibt **aktuelle Informationen** aus dem Seelsorgeteam, den Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäten, den Verbänden und Teams, ohne dass man auf den nächsten Pfarrbrief warten muss.

Das MIT ist ein geschlossenes, kostenfreies und sicheres Netzwerk. Es ist über einen PC oder Laptop, aber auch als App auf dem Smartphone verfügbar. Über Neuigkeiten wird automatisch per E-Mail oder Push-Nachricht aufs Handy informiert.

Schon fast 5.000 Ehren- und Hauptamtliche in der Diözese Würzburg nutzen das MIT in vielen Gruppen. Manche dieser Gruppen sind auch für unsere Ehrenamtlichen interessant, wie die Gruppen, in denen sich Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungsmitglieder vernetzen. Auch aktuelle Informationen des Bistums von Corona-Vorschriften bis Personalnachrichten kann man lesen und kommentieren.

Wer mitmachen will, kann sich auf mit.bistum-wuerzburg.de registrieren. Dort bitte die eigene ehrenamtliche Tätigkeit und als Hauptamtlichen „Marcus Schuck“ angeben.

Es gibt 3 **Schulungstermine** für die Nutzung des MIT in der Mittelschule/ Miltenberg

- Donnerstag, 22.10., oder
- Montag, 26.10. oder
- **online** am Mittwoch, 28.10.2020, jeweils um 20.00 Uhr.

Anmeldung bei Marcus Schuck

☎ 6695879 oder eine E-Mail:

marcus.schuck@bistum-wuerzburg.de

*Marcus Schuck
für das Projektteam Ehrenamtskultur*

Schlüssel ausleihen - leicht gemacht



*Den Schlüssel fürs
Himmel-
reich aus
den Händen
von Petrus
können wir
leider nicht
weiterrei-
chen, aber*

*immerhin Schlüssel für die Räumlichkeiten
unserer Pfarreiengemeinschaft.*

Ehrenamtliche müssen Schlüssel für die Räume der Pfarreiengemeinschaft nicht mehr zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros abholen. Es gibt nun die Möglichkeit, Schlüssel in einem Schlüsseltresor zu hinterlegen. Mit einem Code, der nur für einen bestimmten Zeitraum gilt, kann der Schlüsseltresor geöffnet und der Schlüssel z.B. für den Pfarrkeller entnommen werden.

Um diesen Service zu nutzen, genügt für ehrenamtliche Teams und Gremien ein rechtzeitiger Anruf oder eine E-Mail ans Pfarrbüro, das dann einen Code mitteilt und den gewünschten Schlüssel deponiert.

Der Schlüsseltresor befindet sich am Pfarrhaus Miltenberg. Die Rückgabe des Schlüssels erfolgt dann durch Einwurf in den Briefkasten des Pfarrhauses oder wie sonst vereinbart.

Die Idee zu dieser für die freiwillig Engagierten einfacheren Lösung wurde beim Treffen der Leitenden Ehrenamtlichen unserer Pfarreiengemeinschaft entwickelt. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen unseres Projekts Ehrenamtskultur. Die „leitend Tätigen“ treffen sich wieder am 20. Oktober, um Schritte zur besseren Begleitung und Anerkennung von Ehrenamtlichen zu beraten.

*Marcus Schuck
für das Projektteam Ehrenamtskultur*

Der Fernsehgottesdienst -
eine gute Alternative
für Kranke,
Vorsichtige, ...
in Coronazeiten!



Das sind die Kommunionkinder
unserer Pfarreiengemeinschaft

Weißer Sonntag am 11.10.2020

der Pfarrei St. Jakobus,
der Filialgemeinden St. Josef,
St. Katharina und St. Vitus



Weißer Sonntag am 18.10.20

der Pfarrei St. Margareta
um 10 Uhr

Bitte beten Sie für unsere
Erstkommunionkinder

*Die Pfarreiengemeinschaft wünscht allen Kindern
die Liebe und den Segen Gottes, möge er sie
immer behüten.
Gottes Güte und seine Liebe mögen sie immer
begleiten - heute, morgen und zu allen Zeiten.*

Der heilige Apostel Jakobus der Ältere



In diesem Jahr ist es sehr ruhig auf dem *camino*. Bedingt durch die Corona-Pandemie machen sich heuer nur wenige Pilger auf den Wallfahrtsweg zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela. Ansonsten erlebt der uralte Pilgerweg seit Jahren einen stetig wachsenden Ansturm. Das war schon einmal so. Im späten Mittelalter pilgerten mehr Menschen nach Santiago als nach Rom oder Jerusalem.

Wer war der hl. Jakobus, der die Menschen bis heute buchstäblich bewegt und dem die Miltenberger Stadtpfarrkirche geweiht ist?

Jakobus war der Sohn des Fischers Zebedäus vom See Genesareth.

Zusammen mit seinem Bruder Johannes wurde er von Jesus vom Fischerboot weg in die Jüngerschaft berufen. Jakobus und Johannes hatten den Beinamen „boanerges“ - „Söhne des Donners“; sie waren wohl beide von recht hitzigem Temperament. Zusammen mit Simon Petrus bildeten die Söhne des Zebedäus den innersten Zirkel der Apostel und begleiteten Jesus in entscheidenden Momenten, so bei der Verklärung und dem Gebet im Garten Getsemani.

Da sich unter den Aposteln noch ein zweiter Jakobus befand, hat „unser“ Jakobus den Beinamen „der Ältere“ bekommen; das bezieht sich aber nicht auf das Lebensalter, sondern den früheren Zeitpunkt der Berufung.

Nach der Himmelfahrt Jesu und der Geistsendung an Pfingsten hat Jakobus das Evangelium in Jerusalem und Samarien verkündet. Als erster der Apostel erlitt er im Jahre 43 den Märtyrertod.

Die Legende berichtet, dass Jakobus auch in Spanien missioniert habe. Nach seinem gewaltsamen Tod sei sein Leichnam von seinen Schülern dorthin zurückgebracht worden, aber sein Grab geriet in Vergessenheit. Anfang des 9. Jahrhunderts soll es auf wundersame Weise auf dem „Sternenfeld“ (lat. *campus stellae*, daher der Name Compostela) wiederentdeckt worden sein. Sein Gedenktag am 25. Juli ist der Tag, an dem im Jahre 816 seine Gebeine in die zu seinen Ehren neu errichtete Kirche übertragen wurden. Größere Wallfahrten nach Santiago (abgeleitet vom spanischen Wort für Sankt Jakobus) sind seit dem 11. Jahrhundert bezeugt.

Jakobus ist Patron der Pilger und von Spanien. Er wird mit **Pilgerstab**, **Flasche** und **Muschel** dargestellt.

Die Miltenberger Jakobuskirche hat eine sehr wechselvolle Baugeschichte. Der heutige Kirchenbau entstand Ende des 14. Jahrhunderts an Stelle eines älteren Vorgängerbauwerks. Bis in die Reformationszeit hinein war St. Jakobus eine Stiftskirche.

Erst 1522 wurde Miltenberg, ursprünglich eine Filialgemeinde Bürgstadts, eine **eigene Pfarrei**.

Alle Stilrichtungen von der Gotik bis hin zur Moderne haben ihre Spuren im Kirchenraum hinterlassen. Das äußere Erscheinungsbild ist geprägt von einer klassizistischen Neugestaltung Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts. 1825 bis 1830 wurden auch die markanten Zwillingstürme errichtet, die das Miltenberger Stadtbild prägen. Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Kirche innen im Stil der Neo-Renaissance ausgestaltet.

Eine Besonderheit war, dass für die Heiligenbilder Miltenberger Bürgerinnen und Bürger Modell saßen. Leider wurden diese Malereien 1947 entfernt. 1959 wurde die Kirche erneut im damals modernen „puristischen“ Stil umgestaltet. Eine Renovierung 1975 versuchte die Radikalität der letzten Umgestaltung etwas zu mildern. Aber erst 2003/2004 kam es zu einer grundlegenden Neugestaltung. Blickfang im vorher sehr nüchternen Altarraum ist nun das großflächige Altargemälde von Clemens Kaletsch, das Szenen aus dem Leben des Apostels Jakobus zeigt.

An den Kirchenpatron erinnern auch die Steine zwischen den Kreuzwegstationen. Diese Steine stammen von Orten, die mit Jakobus in Verbindung stehen.



Im **rechten Seitenschiff** befindet sich eine überlebensgroße barocke Figur des Kirchenpatrons und am Südportal eine Sandsteinstele mit einer modernen Bronzeplastik, die Jakobus als Pilger „im Aufbruch“ zeigt. Immer wieder bitten Menschen auf dem „Jakobsweg“ in unserer Kirche um den Pilgersegen - ein Bild für die Kirche, die als „pilgerndes Gottesvolk“ unterwegs durch die Zeiten ist.

Jan Kölbel, Pfarrer

So kennen
wir „unser“
schönes
Miltenberg
mit
St. Jakobus!

Blick von der
Burg



*Foto:
Martin Winkler*

Ernährung und Klimaschutz

Was wir essen, wo und wie wir unsere Lebensmittel einkaufen, lagern und zubereiten – das alles hat Einfluss auf die Umwelt.

In Deutschland ist die Ernährung für ein Fünftel aller klimaschädlichen Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. Mit vielen kleinen Schritten – vom Einkauf über die Zubereitung und Lagerung bis zur Verwertung der Lebensmittel – können wir gemeinsam viel für den Klimaschutz tun.

Hier einige Tipps:

Frisch statt verarbeitet – Fertiggerichte weisen auf dem Weg vom Acker bis zum Teller viele umwelt- und klimaschädliche Aspekte auf.

- ◇ Mehr Gemüse und Obst, weniger Fleisch und tierische Lebensmittel – und dem Klima geht es besser
- ◇ Saisonal essen – Freilandware statt Gewächshausware hilft dem Klima und schmeckt oft besser
- ◇ Mehrweg statt Einweg – helfen Sie mit, den Verpackungsmüll zu reduzieren
- ◇ Nutzen Sie beim Wurst- und Fleisch-einkauf ihre mitgebrachte Dose und lassen sie diese befüllen.
- ◇ Nicht jede Banane muss in eine Plastiktüte
- ◇ Es gibt Netze, die mehrfach verwendet bzw. gewaschen werden können



- ◇ Weniger Lebensmittel in den Müll – Kaufen Sie überlegt ein, vor dem Kauf von Großpackungen überlegen, ob soviel auch sinnvoll verbraucht werden kann
- ◇ Regionale Lebensmittel fördern kurze Wege und stärken die Wirtschaft vor Ort
- ◇ Einkaufen mit dem Auto verursacht oft mehr CO₂ als die Erzeugung des eingekauften Produkts. Kaufen Sie daher überlegt ein – Sie sparen Geld und helfen der Umwelt.
- ◇ Nutzen Sie auch energiesparende Küchengeräte. Kühl- und Gefriergeräte, Geschirrspüler und Elektroherde tragen das EU-Label – hier ist die niedrigste Energieklasse einfach zu erkennen (A+++).

Kinderkirche „to go“

Ungewöhnliche Situationen erfordern ungewöhnliche Maßnahmen und so gab es in diesem Jahr die Kinderkirche quasi zum Mitnehmen bzw. nach Hause geliefert.

Von Palmsonntag bis Ostern versorgte das **Bürgstadter Kinderkirchen-team** interessierte Familien mit Ideen, Impulsen und konkreten Vorschlägen für Kinderkirchenfeiern im heimischen Wohnzimmer.

Vom Einzug Jesu in Jerusalem, über das letzte Abendmahl, die Kreuzigung, bis zu Auferstehung und Emmausgang konnten die Familien sich die letzten Tage im Leben Jesu erzählen und die besondere Stimmung dieser Zeit nachfühlen.

Die Bibelstellen wurden in kindgerechten Fassungen gelesen und mit Bodenbildern nacherzählt. Dazu wurden bekannte und neue Lieder gesungen.

Nach und nach entstand im Lauf der Karwoche ein Osterstrauch, der bei jeder Kinderkirchenfeier mit Elementen des entsprechenden Tages geschmückt wurde und an dem am Ostersonntag schließlich die Ostersonne aufging.

Viele Kinder sind sehr kreativ geworden und haben die Geschichten nachgespielt, mit Legofiguren nachgestellt oder passend dazu gebastelt.

Zwischendurch gab es vom Kinderkirchenteam Mails mit Erklärungen, Tipps und Links zu interessanten Internetseiten.

Rund 50 Familien (auch über die Pfarreiengemeinschaft hinaus) bekamen die E-Mails geschickt.

So haben wir getrennt voneinander und doch gemeinsam die Kar- und Ostertage gefeiert. Und sogar die traditionelle Eiersuche am Ostersonntag auf der Wiese vor der Kirche konnte – über den ganzen Tag verteilt - stattfinden.

Da es noch ungewiss ist, wann wir wieder wie gewohnt gemeinsam Kinderkirchen feiern können, bieten wir unseren **Newsletter** weiterhin an.

In unregelmäßigen Abständen können interessierte Familien unsere Vorlagen für Kinderkirchenfeiern für zu Hause erhalten.

Meldet euch gerne mit einer Mail an KiKi-Bürgstadt@web.de und wir nehmen euch in den Verteiler mit auf.

*Text: Catharina Weiß/
Collage: St. Kirchgäbner, A. Hörnig, C. Weiß
Foto: unten: Catarina Weiß*





Frauenbund hat Alternative zum Kerbemarktbasar

Statt Kerbemarktbasar bietet der Frauenbund im November handgebundene **Adventskränze** und selbstgestrickte **Strümpfe** und **Mützen** für Kinder und Erwachsene zum Verkauf an.

Samstag, 21.11. **nach** der Vorabendmesse

Sonntag, 22.11. 9 - 11.30 Uhr vor dem Pfarrsaal

Der Erlös, unter dem Motto

"Frauen helfen Frauen"



kommt der Ausbildung afrikanischer Mädchen und Frauen in den Missionsstationen der Erlöserwestern Würzburg zugute.

*Text: Juliane Reichert
Foto: pfarrbriefservice/Martin Manigatterer*

Fronleichnam 2020 in Bürgstadt



Seit vielen Jahren gestaltet die KJG an Fronleichnam die Teppiche vor den Altären an den Prozessionswegen.

Da die Prozession dieses Jahr ausfallen musste, stellte die KJG am Aufgang zur Kirche Tafeln auf, mit Bildern von Altären und Teppichen früherer Prozessionen.

"Sie versetzen uns so in die Wirklichkeit unserer Fronleichnamsprozessionen der vergangenen Jahre", lobte Pfarrer Kleinhenz die spontane Aktion. "Vielen Dank und Vergelt's Gott unserer Jugend!"

Text und Bild: Martin Scharbert

Frauenbund Bürgstadt bot Kräuterbüschel an Maria Himmelfahrt

Erlös von 1050 € wurde gespendet

Der Frauenbund Bürgstadt konnte am diesjährigen Festtag Maria Himmelfahrt trotz Coroneinschränkungen ca. 270 „Wörzbörde“ und einige Lavendelsäckchen vor und nach dem Gottesdienst gegen eine Spende anbieten.

Der Spendenerlös erbrachte erfreulicherweise 1050 Euro.

Dem Anliegen des Frauenbundes entsprechend „Hilfe für Menschen in Not“ wurden **500 Euro an Bischof Francis Aquirinus Kibira** in der Diözese Kase in Uganda und **500 Euro an die Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe** e.V. Würzburg (DAHW) überwiesen. Bei seinem Besuch in Bürgstadt erhielt Pater Mani für seine Indienhilfe den Restbetrag.

Über die DAHW-Kontaktperson Maria Hisch, geb. Pechtl, die aus Bürgstadt stammt, erfuhren wir, dass, bedingt durch die Corona-Pandemie, besonders in den afrikanischen Ländern die Not

der Menschen dort noch schlimmer wurde. Kinder dürfen nicht in Kindergärten und Schulen, in denen sie sonst ein warmes Essen bekamen. Väter verloren ihre Arbeitsstelle und können ihre Familien nicht versorgen, nötige Hygiene und sauberes Wasser fehlen, Kranke können oft nicht entsprechend versorgt werden.

Die Beschaffung von wichtigen Medikamenten, Hygieneartikeln und Schutzausrüstung ist derzeit auch weltweit eine schwierige Aufgabe. In ihren Projekten kümmert sich das DAHW vor allem um vernachlässigte Menschen, die von Krankheit, Behinderung, Ausgrenzung und Armut betroffen sind. Die momentane Situation stellt eine besondere Herausforderung dar.

Die Vorstandschaft des Frauenbundes sagt allen, die die Kräuterbüschelaktion durch ihre Mithilfe und ihre Spende unterstützt haben ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Text: Frauenbund, Foto: Juliane Reichert



Der Trauer Raum geben

Eine Gruppe für Trauernde beginnt am Donnerstag, 15.10.2020 um 19 Uhr im Jugendhaus St. Kilian, Miltenberg. Angesprochen sind Menschen, die einen nahe stehenden Menschen verloren haben.

Mit den Gefühlen des Verlustes bleiben Trauernde oft allein. Im Gespräch und mit Impulsen soll an 10 Abenden die Möglichkeit eröffnet werden, sich über die eigene Situation mit anderen Betroffenen auszutauschen. Im gegenseitigen Akzeptieren und Unterstützen auf dem Weg durch die Trauer können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue Perspektiven finden. Die weiteren Treffen finden jeweils am Do., 29.10., 19.11., 03.12. und 17.12.2020 sowie 07.01., 21.01., 04.02., 25.02. und 11.03.2021 statt.

Veranstalter: Pfarreiengemeinschaft St. Martin Miltenberg-Bürgstadt.

Die Gruppe findet ab 5 Teilnehmer/-innen statt, und insofern die dann aktuellen staatlichen und kirchlichen Vorgaben bezgl. der Corona-Situation eingehalten werden können. Das Hygienekonzept finden Sie unter:

<https://www.pg-st-martin-miltenberg-buergstadt.de/aktuelles/hygienekonzept>

Teilnahme nur mit Anmeldung

Interessierte sind gebeten, bis Fr., 09.10.2020 telefonisch Kontakt aufzunehmen mit:

Erika Kraft, Ökumenischer Hospizverein, Tel. 67581 oder Regina Thonius-Brendle, Ehe- und Familienseelsorgerin Miltenberg und Obernburg, Tel. 978739, E-Mail: familienseelsorge.milobb@bistum-wuerzburg.de



Fest der Staffelmadonna

28.11.20 um 18.30 Uhr

St. Jakobus,
Messfeier zum Fest der
Staffelmadonna -
die Prozession
durch das
Schwarzviertel

ENTFÄLLT

Foto: Hannelore Schneider

Leitungswechsel in der Kita St. Josef Breitendiel

Susanne Grein-Girschek für Claudia Galmbacher



Die Vorstandschaft des Kindergartenvereins St. Josef Breitendiel bedankt sich im Rahmen der diesjährigen Generalversammlung im Pfarrheim Breitendiel, von ganzem Herzen bei Claudia Galmbacher für 36 Jahre Leitungstätigkeit. Über 3 1/2 Jahrzehnte führte und lenkte sie die Geschicke in der Einrichtung.

Die Vorstandschaft betont im Namen aller die hervorragende Zusammenarbeit, das tiefe Vertrauen und das wundervolle Miteinander.

Claudia Galmbacher tritt zum 31.08.2020 auf eigenem Wunsch von Ihrem Amt der Einrichtungsleitung zurück und legt mit dem Beginn des neu-

en KiTa-Jahres ihren Schwerpunkt auf die pädagogische Arbeit an den Kindern in St. Josef.

„Herzlich willkommen“ heißt die Vorstandschaft und das ganze KiTa Team Susanne Grein-Girschek, die zum 01.09.2020 die Leitung in Breitendiel übernimmt.

Namen auf dem Bild von links nach rechts:

Barbara Grein, Ulrike Steinbeis, Claudia Galmbacher, Anne Paulus, Madlen Büchler, Susanne Grein-Girschek, Anja Link (Beisitzer) Silke Wolz

Monika Setzer seit 1978 ehrenamtlich tätig



Das Bücherei-Team Breitendiel verabschiedet Monika Setzer nach mehr als 4 Jahrzehnten

Bereits im April sollte die Verabschiedung von Monika Setzer aus der Bücherei Breitendiel stattfinden. Leider konnte das nun in dem geplanten Rahmen wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Monika Setzer begann 1978 ehrenamtlich mit ihrer Arbeit in der Bücherei Breitendiel. Durch viel Engagement und Hingabe ihrerseits wurde die Bücherei zu dem, was sie jetzt ist.

Im Jahr 2003 entschied sich Monika Setzer dazu, etwas kürzer zu treten, gab die Büchereileitung ab und es gründete sich ein Büchereiteam, das zusammen seitdem die Bücherei ehrenamtlich leitet.

Bis 2019 stand Frau Setzer dem Team noch mit Rat und Tat zur Seite um dann, nach 41 Jahren, der Bücherei doch Ade zu sagen.

Das Bücherei-Team dankt ihr ganz herzlich mit einer bepflanzten Weinkiste und zwei Gutscheinen und freut sich, Monika Setzer weiterhin beim Ausleihen in der Bücherei zu begrüßen und zu treffen.

Die Bücherei Breitendiel hat ihre Räume im Gebäude des Pfarrgemeindehauses Breitendiel in der Mudtalstraße.

Parkplätze sind direkt vor dem Gebäude!

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 16.00 - 18.00 Uhr
Sonntag: 10.00 - 11.30 Uhr

Bildunterschrift:

Das Büchereiteam Breitendiel verabschiedet die ehemalige Leiterin Monika Setzer (Mitte). v.l.n.r.: Doris Müller-Hoeft, Ute Müssig, Manfred Scheurich, Theresia Scheurich, Kerstin Schmitt

*Foto: Gerhard Müller
Text: Manfred Scheurich*

Gottesdienste im FREIEN

In den letzten Monaten konnten wir zahlreiche Gottesdienste in unserer Pfarrgemeinde " St. Vitus" im Freien feiern.



Der „Schulhof“ vor dem Gemeinschaftshaus bot sich geradezu an, dass die Eucharistiefiern auch unter diesen Umständen würdig begangen werden konnten.



Ein herzliches Danke an alle Helferinnen und Helfer, die für Auf- und Abbau und für die liturgische Gestaltung der festlichen Gottesdienste gesorgt haben.

Und vor allem ein ganz herzliches Vergelts Gott den Mitgliedern der Odenwälder Trachtenkapelle Wenschdorf-Monbrunn, die die Gottesdienste musikalisch umrahmt haben.



Vorankündigung:

Sonntag, 04.10.20
10.00 Uhr Hl. Messe zu Erntedank
nach Möglichkeit im
Freien

*Text: Elisabeth Bundschuh
Fotos: Bruno Grän*



Kirchengemeinde St. Katharina Mainbullau



St. Katharina und Corona

Am Donnerstag 12.3. war der letzte Gottesdienst vor der Coronapause. Als Gottesdienste wieder möglich waren, war unser Flurgang, mit der von Marcus Schuck gehaltenen Wort-Gottes-Feier, ein erster Höhepunkt. Auch unsere Andachten begannen wieder im 14-tägigem Turnus. Die Sonntagsmessen im Freien waren dank des guten Wetters sehr gut besucht und auch die musikalische Unterstützung durch die Organisten tat allen gut. Der PGR überlegt gerade, wo die Sonntagsgottesdienste sein können, wenn es nass und kalt wird.

Erntedank

Erntedank würde dann in der Vorabendmesse am 10.10. gefeiert werden. Über den genauen Ort wird noch informiert. Bitte helft zusammen, dass wir einen würdig geschmückten Erntedankaltar haben.

Kommunion

Nachdem die feierliche Erstkommunion am Weißen Sonntag nicht stattfinden konnte, freuen wir uns mit unseren vier Kindern, dass es nun am 11. Oktober klappt.

Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Glaubensweg wünschen wir

- * den beiden Sophias,
- * dem Jonas und
- * dem Samuel.



Patrozinium

Unser Kathreinsfest wird in diesem Jahr am 22. November gefeiert. Wo das Festamt stattfindet und was sonst alles möglich ist, liegt in Gottes Hand.

Lebendige Gemeinde

Eine Erkenntnis haben wir in der Corona-Zeit gewonnen: eine **lebendige Gemeinde** ist die Grundlage für eine christliche Gemeinde. Es bringt nichts zu sagen, der Pfarrer kommt nicht und Däumchen drehen.

Alle sind gefordert mitzumachen:

**„Wir wollen aufstehen,
aufeinander zugehen –
voneinander lernen,
miteinander umzugehen.“**

Text: Gerhard Eck, Foto: Luitgard Wörner



Taufe

In unserer
Pfarreiengemeinschaft
wurden getauft:



♥ - lichen Glückwunsch
dem Brautpaar, das sich das
Ja-Wort gegeben hat.



In unserer
Pfarreiengemeinschaft
wurden beigesetzt:

*Ihr seid jetzt traurig, aber ich werde euch wiedersehen
und euer Herz wird sich freuen
und niemand soll euch eure Freude jemals wieder nehmen.*

(Johannesevangelium 16,21).

Lieber Gott,

Abschied nehmen ist immer schwer und traurig,
jedoch in dieser besonderen Zeit von Corona ist es noch schwerer.
Unsere Lieben sind manchmal ohne uns gestorben,
ohne eine letzte Umarmung,
ohne die Hand zu halten,
ohne unsere Nähe,
ohne ein letztes Gespräch.

Herr lass uns zur Ruhe kommen, und lass uns diese
besondere Zeit des Abschiednehmens verkraften.

Termine

Termin	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
montags	15.00	Rosenkranzgebet		Klosterkirche Miltenberg
montags	16.00	Seniorentanzgruppe		Evangelisches Gemeindehaus
1. Dienstag im Monat	19.45	Seniorentanz, Auskunft bei Heidi Kurzweil, ☎ 80866		Pfarrsaal Bürgstadt
mittwochs	14.00	Ökumenischer Seniorenclub		Kolpinghaus Miltenberg (nicht in den Ferien)
mittwochs	18.30	Stille eucharistische Anbetung	St. Jakobus	Gemeindezentrum Mil-Nord
donnerstags	17.00	Friedensrosenkranz		Fatimakapelle im Klosterhof
donnerstags	9.30 - 11.00	Krabbelgruppe "Kleine Strolche" Bürgstadt		Jugendraum der Mittelmühle Bürgstadt
06.10.	18.30	Rosenkranz vor der Staffelmadonna	Fünf-Wunden-Bruderschaft Miltenberg	St. Jakobus - Miltenberg
06.10.	19.00	Ökumenisches Friedensgebet	ACK	Evangelische Johanneskirche
15.10.	20.00	Taizé-Gebet	Taizé-Team	Laurentiuskapelle
03.11.	19.00	Ökumenisches Friedensgebet	ACK	Evangelische Johanneskirche
01.12.	19.00	Ökumenisches Friedensgebet	ACK	Ev. Johanneskirche



Allgemeine Gottesdienstordnung

Tag	gerade Kalenderwoche	ungerade Kalenderwoche
Samstag	16.00 Maria Regina 18.30 Pfarrkirche Miltenberg 18.30 Wenschkorf (alle 4 Wochen)	16.00 Maria Regina (evtl. Wortgottesdienstfeier) 18.30 Bürgstadt 18.30 Mainbullau (alle 4 Wochen)
	Breitendiel samstags / sonntags siehe aktuelle Gottesdienstordnung	
Sonntag	10.00 Bürgstadt 10.00 Wenschkorf (alle 4 Wochen) 18.30 Pfarrkirche Miltenberg	10.00 Mainbullau (alle 4 Wochen) 10.00 Miltenberg Pfarrkirche 10.00 Breitendiel 18.30 Miltenberg Pfarrkirche
Montag	18.30 Pfarrkirche Miltenberg	18.30 Pfarrkirche Miltenberg
Dienstag	18.30 Bürgstadt Mai bis einschl. Sept. Alte Kirche sonst Pfarrkirche	9.00 Miltenberg April bis einschl. November Klosterkirche sonst Pfarrkirche
Mittwoch	10.00 Maria Regina 18.30 Wenschkorf	10.00 Maria Regina 18.30 Breitendiel
Donnerstag	18.30 Gemeindezentrum 18.30 Mainbullau	18.30 Gemeindezentrum
Freitag	9.00 Miltenberg Pfarrkirche	8.00 Bürgstadt April bis einschl. Oktober Martinskapelle, sonst Pfarrkirche

Beachten Sie bitte die **Gottesdienstordnung**
im Amtsblatt Bürgstadt, im Mitteilungsheft Rund ums Schnatterloch,
in den Schaukästen sowie samstags in der Tageszeitung und
auf unserer Homepage
www.pg-st-martin-miltenberg-buergerstadt.de

Allerheiligen / Allerseelen

31.10.

Wenschdorf 18.30 Uhr Friedhofsgang mit Gräbersegnung

Mainbullau 18.30 Uhr Vorabendmesse (Gräbersegnung 01.11.)



01.11. Allerheiligen

Bürgstadt 14.00 Uhr Gräbersegnung

18.00 Uhr Rosenkranz auf dem Friedhof

Breitendiel 14.00 Uhr Gräbersegnung

19.00 Uhr Rosenkranz auf dem Friedhof

Miltenberg 15.00 Uhr Hauptfriedhof/Gräbersegnung

16.30 Uhr Laurentiusfriedhof/Gräbersegnung

Mainbullau 15.00 Uhr Gräbersegnung

02.11. Allerseelen

Miltenberg 18.30 Uhr St. Jakobus - Hl. Messe

Bürgstadt 17.45 Uhr Rosenkranz alter Friedhof/Ehrenmal

18.30 Uhr St. Margareta/Neue Kirche - Hl. Messe

Mainbullau 19.00 Uhr Rosenkranz auf dem Friedhof